

# Katholische Kindertagesstätte St. Hildegard Neuweiler



Stand: Juli 2024

### Anschrift unserer Einrichtung

Katholische Kindertagesstätte St. Hildegard  
Martin-Luther-Str. 65  
66280 Sulzbach – Neuweiler  
Tel.: 06897/3769  
Fax : 06897 9117902  
Mail: [st.hildegard-neuweiler@kita-saar.de](mailto:st.hildegard-neuweiler@kita-saar.de)

### Träger unserer Einrichtung

**Betriebsträger:**

Katholische KiTa gGmbH Saarland  
Dieselstr. 3  
66763 Dillingen  
Tel.: 06831/96696-0  
Fax: 06831/96696-30  
Mail: [geschaeftsstelle@kita-saar.de](mailto:geschaeftsstelle@kita-saar.de)

**Bauträger :**

Kath. Kirchengemeinde St. Hildegard Neuweiler  
Vertreten durch den Bauverantwortlichen des Bistums

### Art der Einrichtung

Unsere Einrichtung ist eine katholische Kindertagesstätte für Kinder im Alter von 8 Wochen bis zu 6 Jahren. Durch die Altersmischung helfen wir den Kindern, selbständig zu werden Verantwortung zu übernehmen und in der Gemeinschaft mit anderen Kindern zurechtzukommen.

Wir unterstützen Familien durch

- Tagesbetreuung für Kinder ab 8 Wochen,
- familienähnliche Gruppen, in denen Kinder verschiedenen Alters zusammen den Alltag erleben und gestalten,
- anregungsreiche Räume und Materialien.

Auch entwicklungsverzögerte oder behinderte Kinder können so in die Gemeinschaft integriert werden, sie erfahren Hilfe und Unterstützung, Rücksichtnahme, Solidarität und Ermutigung.

### Öffnungszeiten und Betreuungsformen

Unsere Kindertagesstätte ist jeweils von montags bis freitags von 7.00 Uhr bis 15.30 Uhr geöffnet. Eine verlängerte Betreuung bis 16.00 Uhr ist mit Nachweis des Arbeitsgebers der Eltern möglich. Alle Krippen- und Kita-Plätze sind Tagesplätze.

## Gruppengröße und Gruppenstruktur

Unsere Kindertageseinrichtung besteht aus fünf Gruppen mit insgesamt 90 Kindern:

- zwei Kita-Gruppen mit je 25 Kindern zwischen 3 und 6 Jahren,
- zwei Krippengruppen mit bis zu 11 Kindern zwischen 8 Wochen und 3 Jahren,
- eine altersgemischte Gruppe mit 6 Krippenkindern zwischen 1,5 und 3 Jahren und 12 Kindern zwischen 3 und 6 Jahren.

## Unser pädagogischer Ansatz

Der pädagogische Ansatz ist der rote Faden, der sich durch die pädagogische Arbeit in unserer Kindertagesstätte zieht und Ausgangspunkt ist für alle Entscheidungen, die getroffen werden. Er orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien, den gesellschaftlichen Entwicklungen und den aktuellen Erkenntnissen.

In unserer Einrichtung arbeiten wir schwerpunktmäßig nach dem Situationsansatz. Auf dem Hintergrund der Individualität des Kindes und seiner Bedürfnisse unterstützen wir es bei seinen Lern- und Entwicklungsprozessen, geben Bildungs- und Lernanreize und fördern die Gesamtpersönlichkeit des Kindes. Inhalt des Lebens und Lernens in unserer Einrichtung ist das vielfältige Leben der Kinder selbst, sind ihre Erfahrungen und Fragen, ihre unmittelbaren Erlebnisse, Interessen und Herausforderungen. Wir unterstützen das Kind darin, selbständig zu denken und zu handeln, eigene Lösungsstrategien zu finden und freie Entscheidungen zu treffen. Es kann eigene Interessen weiterentwickeln, Neues entdecken und lernen.

Dabei sind Ermutigung und eine ermutigende Haltung die Grundlagen für eine gute Entwicklung des Kindes. Auf seinen Stärken aufbauen, Versuche und Fortschritte anerkennen und begleiten, ein Zugehörigkeitsgefühl entwickeln, zu den eigenen Fehlern und Schwächen stehen - all diese Ansatzpunkte auf der Grundlage der Individualpsychologie nach Adler-Dreikurs bilden die Basis unserer Arbeit. Wir achten das Kind in seiner Persönlichkeit, sehen es als ganzheitlichen, individuellen Menschen an, der das Leben in unserer Kita selbst mitbestimmt und mitgestaltet.

*Und wenn man genügend spielt, so lange man klein ist, dann trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später ein Leben lang schöpfen kann. Dann weiß man, was es heißt, in sich eine warme Welt zu haben, die einem Kraft gibt, wenn das Leben schwer wird.*

*(Astrid Lindgren)*

## Grundlagen unserer Arbeit

- **religiöse/christliche Grundhaltung**

Als katholische Einrichtung arbeiten wir auf der Basis einer christlichen Grundhaltung. Wir orientieren uns an den Werten und Leitlinien des christlichen Menschenbildes. Religiöse Erziehung durchzieht alle Begegnungen und Situationen des Lebens in unserer Kindertagesstätte. Wir richten uns nach den Interessen und Bedürfnissen der Kinder, begleiten sie bei ihren Erlebnissen, bestärken sie in ihren Sinnfragen, unterstützen sie in ihrer Neugier und bieten ihnen die Möglichkeit, sich mit religiösen Inhalten und Bräuchen auseinanderzusetzen.

Wir arbeiten auf der Grundlage des Rahmenleitbildes des Bistums Trier und des Leitbildes der Katholischen KiTa gGmbH Saarland.

- **Partizipation**

Die Partizipation als eine beständige und aktive Beteiligung der Kinder ist uns wichtig. Die Kinder sind bei allen Aktivitäten beteiligt, bringen eigene Ideen und Themen ein und machen Vorschläge. Sie planen und gestalten Aktionen mit (z.B. einen Polizeibesuch), Feste (z.B. Eltern-Kind-Nachmittage, Oma-Opa-Nachmittage, Geburtstag, Abschiedsfest, spontane Feste zu verschiedenen Themen). Sie sind beteiligt bei der Raumgestaltung und beim Materialangebot.

Eine Form der Partizipation unserer Kinder ist der tägliche gemeinsame Morgenkreis. Die Kinder treffen sich mit den Erzieherinnen, um den Tag zu besprechen: welche Angebote werden gemacht, was findet wo statt, etc.

- **Natur, Umwelt und Bewegung,**

Bewegung ist ebenfalls ein Schwerpunkt unserer Einrichtung. Jedes Kind braucht vielfältige Formen der Bewegung, drinnen und draußen. Es braucht Spielräume für Bewegungserfahrungen, damit es sich gesund und leistungsfähig entwickeln kann. Diese Erfahrungen unterstützen nicht nur die körperliche, sondern auch die kognitive Entwicklung; sie steigern die Lernbereitschaft, die Lernfähigkeit und das psychosoziale Wohlbefinden. Bewegungskönnen schafft Kindern vielerlei Zugänge zum Welt- und Selbstverständnis und vermittelt dem Kind Erfolgserlebnisse, Selbstkontrolle und Selbstachtung. Dazu bieten wir z.B. an: Bewegungsbaustelle als gruppenübergreifendes Angebot für alle, „Schmetterlingskinder-Turnen“, Seilsprung-Kurs für die Großen, Spielen und Entdecken in der Natur, etc.

- **Offene Arbeit**

Kinder müssen sich flexibel den unterschiedlichen Lebenssituationen stellen und damit umgehen. Dazu ist es notwendig, dass das Kind seine Bedürfnisse und Begabungen erkennt, Fähigkeiten und Fertigkeiten ausbildet und sich vielfältige Kompetenzen aneignet, um in verschiedenen Situationen seines Lebens - heute und in Zukunft - selbständig und verantwortungsbewusst zu handeln. Diese Möglichkeit bietet die „Offene Arbeit“ an. Jedes Kind gehört zu einer festen Stammgruppe mit festen Bezugserzieherinnen. Hier wird es morgens begrüßt, nimmt mit den anderen Kindern seiner Stammgruppe am Morgenkreis teil und entscheidet dann, welche Angebote es nutzen und an welchen Aktivitäten es teilnehmen möchte.

Wir orientieren uns an der Individualität des einzelnen Kindes, seiner Neugier und Experimentierfreude, bieten aber auch viele Möglichkeiten, in Gruppen zusammenzufinden und aktiv zu werden. Die Kinder können voneinander lernen, Dinge selbständig planen und regeln. Das Kind sucht sich Spielpartner, Materialien und Räume selbst.

- **Raumgestaltung**

Unser Haus bietet dem Kind verschiedene Bereiche, die entsprechend gestaltet sind und von allen Kindern – nach Absprache – genutzt werden können:

In der großen **Bauecke** gibt es mehrere Baubereiche mit unterschiedlichen Bau- und Konstruktionsmaterialien sowie Belegungsmaterial zum Legen und Gestalten. Je nach den Interessen und Bedürfnissen der Kinder wird das Materialangebot geändert.

In unserer **Forscherecke** kann das Kind mit verschiedenen Materialien (Lupe, Mikroskop, Waage, etc.) frei experimentieren und auch an Forscher-Projekten teilnehmen.

Die **Mathematikecke** bietet Möglichkeiten zum Zuordnen, Zählen, Rechnen.

Im **Atelier** kann das Kind schöpferisch tätig werden. Es findet viele unterschiedliche Materialien, die die Kreativität anregen, z.B. verschiedene Malutensilien, Legematerial, Knete, Material zum Kleben und Gestalten, Nähen, Stricken, Stickbilder, etc. Ebenso finden hier Projekte zu verschiedenen Künstlern und Techniken statt.

Im **Bewegungsraum**, unserer großen Turnhalle, kann das Kind alle Turngeräte und -materialien nutzen. Es werden Turntage für alle Altersgruppen angeboten.

Im **Bistro** treffen sich Kinder zum Frühstück, Mittagessen und Nachmittagsimbiss oder zum Zubereiten von Speisen.

Im **Flur** findet das Kind ein Angebot an verschiedenen Materialien, z.B. die beliebte „Traumhöhle“ zum Entspannen, Räder, etc.

Unsere **Lesecke** ist ausgestattet mit Büchern zu ganz unterschiedlichen Themenbereichen: Tiere, Pflanzen, Berufe, Fachbücher, Bilderbuch-Geschichten und Ausleih-Bücher aus der Bücherei der Pfarrgemeinde.

Die Auswahl wechselt nach den Interessen und Bedürfnissen der Kinder.

Auch unser **Außengelände** bietet den Kindern vielfältige Spiel- und Erfahrungsmöglichkeiten: Die Kinder können mit verschiedenen Rädern (Dreirad, Laufrad, etc.) fahren und so z.B. ihren Gleichgewichtssinn schulen. Eine große Rutschbahn lädt zum Toben ein, zwei Sandseen zum Spielen und Experimentieren mit Sand. Kletterturm und Schaukeln sind ebenfalls beliebte Orte zum Bewegen, Klettern aber auch Entspannen.

Und unsere kleinen **Hochbeete** mit verschiedenen Pflanzen, die von den Kindern versorgt werden, bringen oft eine reiche Ernte.

- **Portfolio**

Im Portfolio, dem ganz persönlichen Ordner des einzelnen Kindes, werden in der gesamten Krippen- und Kita-Zeit Bildungs- und Lernprozesse des Kindes dokumentiert, z.B. Erlebnisse,

Erfahrungen, besondere Momente, Ziele, die das Kind erreicht hat, Sprache, etc. Das Portfolio wird vom Kind gemeinsam mit der Erzieherin geführt und verwaltet.

- **Die Gestaltung von Übergängen**

Die Kinder müssen verschiedene Übergänge bewältigen und brauchen hierfür die Begleitung und Unterstützung von uns Erwachsenen – ihren Familien und der Erzieherinnen. Eine am Wohl des Kindes orientierte Gestaltung von Übergängen ist für uns von grundlegender Bedeutung.

Für die Kinder in unserer Kita stehen folgende Übergänge zu den verschiedenen Lebensphasen an:

- der Übergang von der Familie in die Krippe,
- der Übergang von der Familie in die Kita,
- der Übergang aus der Krippe in die Kita,
- der Übergang aus der Kita in die Schule.

## **Teamarbeit**

Gemeinsames Planen und übereinstimmendes Handeln sind wesentliche Voraussetzungen für das Gelingen unserer Teamarbeit. Unser Team lebt von seiner Vielfalt und Verschiedenheit, die unterschiedlichen Fähigkeiten und Erfahrungen der Teammitglieder nutzen wir für die Weiterentwicklung unserer Einrichtung.

Formen der Teamarbeit sind unter anderem:

- Teamgespräche in Form von Klein- und Gesamtteams,
- täglicher Austausch und Informationsweitergabe,
- Teamtage, Einzel- und Teamfortbildungen,
- Kollegiale Beratung,
- Weiterbildungen,
- Dienstgespräche und Mitarbeiterzielgespräche.

Bestimmte Aufgaben und Funktionen werden von einzelnen Mitarbeiterinnen selbstständig übernommen, z.B.

- Hygiene- und Sicherheitsbeauftragte,
- Qualitätsbeauftragte,
- Brandschutzhelfer,
- Praxisanleitung für verschiedene Praktikanten,
- Abwesenheitsvertretung.

Die Mitarbeiterinnen haben auch verschiedene Qualifikationen, z.B.

- Fachkraft für Beobachtung und Dokumentation,
- Fachkraft für Krippenpädagogik,
- Religionspädagogische Fortbildungen,
- Leitungsqualifikationskurs,
- Sonderpädagogische Ausbildung,
- Fachkraft für Praxisanleitung,

- Fachkraft für offene Arbeit.

Diese Mitarbeiterinnen dienen als Multiplikatoren und unterstützen insbesondere in ihrem Bereich mit dem erworbenen Fachwissen unser Team und unsere Einrichtung.

## Saarländisches Bildungsprogramm (SBP)

### Unser Bildungsverständnis

Bildung, Betreuung und Erziehung in unserer Kindertagesstätte sollen dazu beitragen, dass jedes einzelne Kind die Chance hat, seine individuellen Fähigkeiten und Möglichkeiten zu entwickeln und in die Gemeinschaft einzubringen. Von Anfang an setzt sich das Kind aktiv und neugierig mit der Welt auseinander und entwickelt nach und nach ein Verständnis von Zusammenhängen. Es erweitert, differenziert und erneuert sein Bild von der Welt, je älter es wird. Kinder entdecken die Welt ganzheitlich, in der Vielfalt des Alltags lernen sie Probleme kooperativ zu lösen, gute Beziehungen zu anderen aufzubauen, nach dem Sinn des Lebens zu fragen, etc. Bildung ist damit vor allem Selbstbildung.

### Lerninhalte

Die folgenden Bildungsbereiche sind nicht voneinander getrennt zu sehen, sondern verknüpfen sich im Alltag, z.B. in den Spielen der Kinder, in themenbezogenen Projekten, im Gestalten von Räumen, Materialien und Angeboten.

Wir unterscheiden folgende Bildungsbereiche:

- Körper, Bewegung und Gesundheit
- Soziale und kulturelle Umwelt, Werteerziehung und religiöse Bildung
- Kommunikation: Sprache, Schriftkultur und Medien
- Mathematische Grunderfahrungen
- Bildnerisches Gestalten
- Musik
- Naturwissenschaftliche und technische Grunderfahrung sowie Umweltbewusstsein und Sensibilität für Nachhaltigkeit

Weitere Ausführungen zu den einzelnen Bildungsbereichen und den damit verbundenen Angeboten finden Sie in unserer ausführlichen Konzeption.

*Die Kunst ist nicht, die Hand am Kind zu haben,  
sondern die Hand im richtigen Moment wegzunehmen.“*

*(B. Bobath)*

## Eltern- und Familienarbeit

Eltern sind die ersten und wichtigsten Bezugspersonen für das Kind und für uns Partner bei der Betreuung, Bildung und Erziehung des Kindes. Darüber hinaus sind für uns auch weitere Bezugspersonen, wie Großeltern, Verwandte, Tagesmütter, usw. wichtige Ansprechpartner.

**Grundlegende Ziele** im Bereich Eltern- und Familienarbeit sind für uns

- regelmäßige Information für Eltern u. Familien, z.B. durch unsere Kita-App, Aushänge an der Pinnwand, etc.
- gemeinsame Begleitung der Entwicklung und Bildung des Kindes, z.B. durch Entwicklungsgespräche.
- gemeinsames Tun, z.B. gemeinsame Feste und Projekte, Ausflüge, Mitarbeit im Förderverein und Elternausschuss,
- Mitwirkung/Mitgestaltung von Eltern und Familien und Elternbildung,
- Transparenz unserer Arbeit,
- Bedürfnisse und Interessen der Eltern erfragen/Kundenorientierung,
- Identifikation mit unserer Einrichtung.

Eltern- bzw. Familienarbeit ist uns ein wichtiges Anliegen. Ein wesentlicher Bestandteil unserer Zusammenarbeit mit Eltern sind die Entwicklungsgespräche. Diese finden mindestens ein Mal im Jahr - in der Regel nach dem Geburtstag des jeweiligen Kindes - und nach Bedarf statt. Im Entwicklungsgespräch haben Eltern und Erzieherinnen die Möglichkeit, sich über Entwicklungsfortschritte, besondere Fähigkeiten und Stärken des Kindes auszutauschen sowie, gegebenenfalls, den weiteren Entwicklungsbedarf und Fördermaßnahmen für das Kind zu besprechen. Die Entwicklungsgespräche werden von den Erzieherinnen der jeweiligen Gruppe mit Hilfe von Beobachtungen und Entwicklungsbögen vorbereitet.

## **Kooperation und Vernetzung**

In der Zusammenarbeit mit anderen Institutionen sind uns folgende Ziele wichtig:

- bestmögliche Unterstützung für Kinder, Familien und unsere Kita,
- regelmäßiger Austausch,
- Präsenz unserer Kita durch Darstellung und Transparenz unserer Arbeit,
- gegenseitige Unterstützung,
- Einbindung in das Gemeindeleben und Vernetzung mit anderen Einrichtungen.

Wir arbeiten unten Anderem eng zusammen mit

- den verschiedenen Ansprechpartnern unseres Trägers, der Katholischen KiTa gGmbH Saarland, z.B. Gesamtleitung, Personalabteilung, anderen Kindertagesstätten, etc.
- der Kath. Kirchengemeinde Neuweiler, z.B. bei religiösen Festen und Feiern
- verschiedenen Gremien und Ansprechpartnern, wie z.B. Gemeindefereferent, Altenheim Neuweiler, etc.
- der Grundschule, z.B. in der Kooperation Kita-Grundschule „KIGS“, regelmäßige gemeinsame Aktivitäten zw. Kita und Grundschule, etc.
- Logopäden, Kinderärzten, Therapeuten und Ärzten,
- Jugendamt, Gesundheitsamt,
- ortsansässigen Vereinen

Die beiden Hände

*Es sagte einmal die kleine Hand zur großen Hand:  
Du große Hand, ich brauche dich,  
weil ich bei dir geborgen bin.  
Ich spüre deine Hand,  
wenn ich wach werde und du bei mir bist,  
wenn ich Hunger habe und du mich fütterst,  
wenn du mir hilfst, etwas zu greifen und aufzubauen,  
wenn ich mit dir meine ersten Schritte versuche,  
wenn ich zu dir kommen kann, weil ich Angst habe.  
Ich bitte dich: Bleib in meiner Nähe und halte mich.*

*Und es sagte die große Hand zur kleinen Hand:  
Du kleine Hand, ich brauche dich,  
weil ich von dir ergriffen bin.  
Das spüre ich,  
weil ich viele Handgriffe für dich tun darf,  
weil ich mit dir spielen, lachen und herumtollen kann,  
weil ich mit dir kleine und wunderbare Dinge entdecke,  
weil ich deine Wärme spüre und dich liebe,  
weil ich mit dir zusammen wieder bitten und danken kann.  
Ich bitte dich: Bleib in meiner Nähe und halte mich.*

*- Gerhard Kiefel -*

